Leistungen im Bereich Rechtschreiben überprüfen und bewerten

Rechtschreibarbeiten

Autorin
Beate Leßmann
Studienleiterin Deutsch am Institut für Qualitätsentwicklung in Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH)
Beate.Lessmann@arcor.de

Beate Leßmann Diktate machen die Rechtschreibleistungen von Kindern nur sehr begrenzt sichtbar. Vielerorts scheint es jedoch an guten Alternativen zu mangeln. In vielen Schulen sind Rechtschreibarbeiten an die Stelle von Diktaten getreten. Für die Leistungsüberprüfung im Rechtschreiben sind sie ein wertvolles Instrument.

Die Materialien zu diesem Beitrag
M 1 Rechtschreibarbeit »Herbst«

Die Idee

Eine Zusammenstellung unterschiedlicher Aufgabenformate, anhand derer die Rechtschreibleistungen weitaus umfassender als beim traditionellen Diktat überprüft und ggf. auch individuelle Entwicklungen dokumentiert werden, zeichnet Rechtschreibarbeiten (Leßmann 1998, 2004, 2013) aus. Überprüft werden dabei jene Kompetenzen, die für das richtige Schreiben im Alltag wichtig sind, und deren Entwicklungen im Unterricht langfristig angelegt werden. Im Zusammenhang mit dem Schreiben von Texten etwa ist das selbständige Korrigieren eines Textes notwendig – das Erspüren wie Ergründen von Zweifelsfällen und das Verbessern mit Hilfe eines Wörterbuches. Nicht nur für die Korrektur, auch für die Veröffentlichung eines Textes – und auch für das Üben selbst – ist eine gute Abschreibtechnik wichtig. Auch im Kontext des gemeinsamen Untersuchens von Sprache in Rechtschreibgesprächen (Erichson 2004, Leßmann 2013) bilden sich Rechtschreibkompetenzen aus – das Aufspüren von Stolperstellen und das Erklären von Schreibweisen mit Hilfe von Strategien und Regeln. Diese alltagstauglichen, kontinuierlich aufzubauenden Kompetenzen werden in Rechtschreibarbeiten überprüft. Extraschleifen für Diktate fallen weg.

Rechtschreibung als integrativer Teil des Unterrichts

Die Rechtschreibung nicht nur in das Schreiben von Texten und in die Reflexion über Schreibweisen zu integrieren, sondern in jedes beliebige Unterrichtsthema einzubinden, entspricht dem Anliegen von Lehrplänen und Bildungsstandards.
Jedes Thema und jede Lektüre birgt einen sprachlichen Fundus, der auch für die Ausbildung von Rechtschreibkompetenzen zu nutzen ist – sei es die Wörtersammlung zum Thema, die zur Grundlage von Gesprächen über vergleichbare Schreibweisen wird, sei es die Markierung der wörtlichen Rede, durch die eine Unterhaltung im Text erst verständlich wird oder die Groß- und Kleinschreibung, die der Lesbarkeit eines jeden Textes dient.

Überprüft wird, was im Unterricht gelernt wird

Die Rechtschreibarbeit »Herbst« (M 1) zeigt exemplarisch, welche Kompetenzen des alltäglichen Unterrichts überprüft werden können und wie an Aufgabenformate des Unterrichts angeknüpft werden kann, und zwar an solche aus individuellen und gemeinsamen Phasen des Unterrichts (s. Basisartikel in diesem Heft).
Rechtschreibarbeiten müssen deshalb im Unterricht auch nicht extra vorbereitet werden.

Gemeinsame Lernphasen als Grundlage: Rechtschreibgespräche

Wenn regelmäßig in Rechtschreibgesprächen schwierige Stellen in Wörtern (»Wort des Tages«) und Sätzen aufgespürt werden und ihre Schreibungen mit Hilfe von rechtschriftlich relevanten Prinzipien (s. Basisartikel) beleuchtet und ergründet werden, dann bilden sich Strategien und Regeln aus, die auf Schreibungen anderer Wörter oder Sätze übertragen werden können. Diese Fähigkeit wird in Aufgabe 4 der Arbeit überprüft, bei der schwierige Stellen vorgegebener Herbstwörter eingekreist und die korrekten Schreibungen begründet werden sollen. Aufgabe 3 (Groß- und Kleinschrei-

bung im Satz) resultierte in diesem Fall aus Rechtschreibgesprächen (»Satz der Woche«) mit der Klasse.

Individuelle Lernphasen als Basis: Wortschatztraining, Schreiben, Techniken
Regelmäßig werden im Unterricht ausgewählte Lernwörter zu einem Thema und jene aus eigenen Texten geübt, beispielsweise mit einer Lernkartei wie der Wörterklinik. In Rechtschreibarbeiten können diese entweder von der Lehrperson diktiert oder aber als Eigendiktat geschrieben werden (»Schreibe zehn Wörter, die du in letzter Zeit aus der Wörterklinik entlassen hast!«).
Rechtschreiben dient in erster Linie als Dienst für den Leser dazu, Texte schnell lesen und verstehen zu können. Das höchste Ziel des Rechtschreibens, die Fähigkeit, einen Text korrekt zu schreiben, wird in der Rechtschreibarbeit (Aufgabe 5) auch überprüft. Der Schreibauftrag dazu wird bewusst weit gewählt, sodass jeder etwas schreiben kann (»Schreibe zwei Sätze zum Herbst.«). Jene Korrektur- und Verbesserungsstrategien, die im Unterricht v. a. im Zusammenhang mit der rechtschriftlichen Überarbeitung eigener Texte eine Rolle spielen, werden ebenfalls überprüft. Eine »Text-Korrektur-Karte« (TKK, Dieck Verlag) fasst die Schritte zusammen und dient auch in der Arbeit als Hilfe (Aufgabe 6). Die Bewertung des eigenen, korrigierten Textes kann an dieser Stelle über die Berechnung eines individuellen Könnensprozentsatzes erfolgen, anhand dessen zusätzlich die individuelle Lernentwicklung nachgezeichnet werden kann, sofern der Könnensprozentsatz regelmäßig in jeder Rechtschreibarbeit berechnet wird.

Individuelle Nacharbeit als Teil der Arbeit

Leistungsüberprüfungen dienen der individuellen Förderung, heißt es in aktuellen Lehrplänen. Hier wird ihr insofern Rechnung getragen, als das Kind durch eine gute Nacharbeit seine Gesamtpunktzahl und ggf. seine Note verbessern kann. Dafür erhält das Kind bei der Rückgabe der Arbeit neben einer Rückmeldung zu seinen Lernfortschritten auch eine solche auf anstehende Übungsbereiche. Konkret erhält es zwei Aufgaben (siehe M 1). Bearbeitet es diese korrekt und ordentlich, erhält es pro Aufgabe einen Pluspunkt. So wird die Nacharbeit, die im Unterricht erfolgt, zum Teil der Rechtschreibarbeit.

Ausblick

Die Arbeit »Herbst« ist ein Beispiel. Es stehen vielfältige andere Aufgabenformate bereit (s. Leßmann 2013). Die qualitativen Differenzierungen können durch quantitative modifiziert werden (LRS, Inklusion). ■

Literatur

■ Bartnitzky, H./ Brügelmann, H./ Erichson, Chr. : »Fördert das Rechtschreiblernen – schafft die Klassendiktate ab!« In: Grundschulverband aktuell 61/1998
■ Erichson, Chr.: Der harte Brocken des Tages. In: Grundschule Deutsch, 4/2004, S. 14-17
■ Leßmann, B.: Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben. Band II B: Klassen 3 bis 6 (Rechtschreiben). Heinsberg 2013
■ Leßmann, B.: Diktate ohne Ende? Schritte zur endgültigen Verabschiedung des traditionellen Diktats. In: Grundschulunterricht Deutsch 4/2004, S. 33-39
■ Leßmann, B.: Schreiben und Rechtschreiben. Heinsberg 1998

Weitere Rechtschreibarbeiten mit Hinweisen zur Bewertung:
www.beate-lessmann.de

Rechtschreibarbeit: Herbst

Name: _____ *Klasse:* _____ *Datum:* _____

1. Wörterdiktat zum Thema

1) _____ 7) _____

2) _____ 8) _____

3) _____ 9) _____

4) _____ 10) _____

5) _____ 11) _____

6) _____ 12) _____

2. Schreibe den Text von der Rückseite ab (Kasten oben).

_____

_____

_____

_____

_____

_____

3. Groß- und Kleinschreibung

WENN DAS KORN GEERNTET WIRD, FEIERN DIE MENSCHEN IN VIELEN DÖRFERN AUS DANKBARKEIT GROßE ERNTEFESTE. OFT FAHREN GESCHMÜCKTE WAGEN DURCH DIE STRAßEN.

a) Kreise den ersten Buchstaben aller Wörter ein, die großgeschrieben werden.

b) Schreibe den Text in der korrekten Groß- und Kleinschreibung ab. ▶

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH

Text zum Abschreiben für Aufgabe 2:

In manchen Städten gibt es im Oktober Volksfeste,
die von vielen Millionen Menschen besucht werden.
Man kann dort auch Karussell oder Autoscooter fahren.

▶ Hier geht es weiter

Schreibe hier den Text von der anderen Seite (Nr. 3) in Groß- und Kleinschreibung ab.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

4. Schreibweisen erklären

Kreise in jedem Wort zwei schwierige Stellen ein.

Blätter	Laubbäume	Spinne	verfärben
Pfütze	Gummistiefel	springen	Windstoß

Wähle zwei Wörter aus. Erkläre, warum man die eingekreisten Stellen so schreibt.
Du sollst insgesamt vier Stellen erklären.

Mein erstes Wort: _____

_____

_____

_____

_____

Mehr Platz zum Schreiben findest du auf der nächsten Seite.

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH

Mein zweites Wort: _____

_____

_____

_____

_____

_____

5. Schreibe zwei Sätze zum Thema »Herbst«.
   Achte dabei auf die Rechtschreibung.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Wie viele Wörter hast du geschrieben? Es sind _____ Wörter.

6. Fehlersuche und Korrektur zu Aufgabe 5:

   a) Kontrolliere deinen Text rückwärts Wort für Wort (z. B. mit der TKK).
      Wenn du einen Fehler vermutest, setze ein Kreuz unter das Wort.

   b) Schlage im Wörterbuch nach und verbessere die Wörter im Text.

Dein Kommentar zu dieser Arbeit:

_____

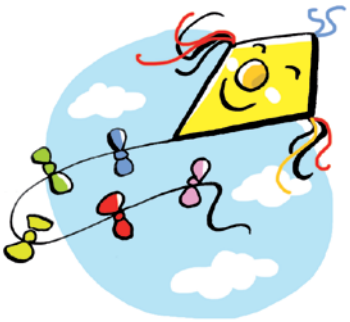
_____

_____

_____

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH

Hinweise zu deinen Lernfortschritten



In diesen Bereichen hast du schon viel gelernt:

In diesen Bereichen brauchst du Übung:

Bewertung in Punkten (P)

Aufgabe 1:	P	
Aufgabe 2:	P	
Aufgabe 3:	P	
Aufgabe 4:	P	
Aufgabe 5/6:	P	Individueller Könnensprozentsatz:

Gesamt: P

Pluspunkte durch eine gute Nacharbeit:

(Durch eine gute Nacharbeit kannst du dich um 2 Punkte verbessern.)

Gesamtpunkte nach der Nacharbeit:

Note:

Aufgaben zur Nacharbeit:

1) Schreibe die markierten Wörter aus der Rechtschreibarbeit korrekt auf.
Schlage dazu im Wörterbuch nach.

W: 1) _____ 4) _____

2) _____ 5) _____

3) _____ 6) _____

Gib diese Wörter in die Wörterklinik oder Computerlernkartei ein.

2) Zur Verbesserung deiner Rechtschreibung übe in folgendem Bereich:

_____

Rechtschreibbox: Bearbeite Nr. _____

© 2017 Cornelsen Verlag GmbH